



EINWOHNERGEMEINDE BIRSFELDEN

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Prüfungsauftrag und –durchführung

Gemäss ihrem Auftrag hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 - 2026 und insbesondere das darin enthaltene Budget 2022 der Gemeinde Birsfelden geprüft. Dem Auftrag zugrunde liegen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes und die Gemeinderechnungsverordnung.

Dabei wurde unter Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit wie folgt vorgegangen:

- Beurteilung der Plausibilität der Globalbudgets der Aufgabenbereiche für das Jahr 2022 aufgrund des Vergleichs mit der Rechnung 2020 und dem Voranschlag 2021
- Berücksichtigung sonstiger wesentlicher Informationen (Budgetbrief des Kantons, Erläuterungen des Gemeinderates, Abteilung Finanzen, etc.)
- Einholen zusätzlicher Informationen bei den zuständigen Personen

Ergebnis des Budgets 2022

Für das Jahr 2022 legt der Gemeinderat ein ausserordentlich gutes Budget vor. Der erwartete Gewinn beträgt CHF 18'161'160.-. Dieser entsteht aufgrund von zwei ausserordentlichen Positionen. Das eine ist die Aufwertung der Parzelle im Zentrum welche einen positiven buchhalterischen Effekt von CHF 21.3 Mio. verursacht. Die zweite Position ist ein Infrastrukturbeitrag der Birseckstrasse von CHF 1 Mio.

Ohne diese Sondereffekte beläuft sich das Budget für das Jahr 2022 auf CHF -4.1 Mio. Mit den Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 19'385'510.- beläuft sich der Finanzierungssaldo gemäss Geldflussrechnung auf rund CHF 19.4 Mio für 2022.

Aufgrund der Verstärkung der Aktivseite mit der Parzellenaufwertung steigt die Kreditwürdigkeit der Gemeinde an, was die Möglichkeiten der Finanzierung verbessert.

Bemerkungen zum Budget 2022 und zum Finanzplan bis 2026

Laufende Rechnung

Im Budget 2021 war der Ausblick für 2022 deutlich negativer mit CHF -2.2 Mio. Dank der erwähnten ausserordentlichen Effekten wird ein positiver Überschuss von CHF 18.2 Mio. geplant.

Die befürchteten negativen Corona Effekte sind bis anhin im laufenden Jahr nicht in dem Ausmass eingetroffen als ursprünglich geplant. Entsprechend wird das Jahr 2021 besser abschliessen als budgetiert und für das Jahr 2022 sind die Folgekosten aufgrund von Corona tiefer geplant als noch vor einem Jahr angedacht.

Mehrkosten für das Jahr 2022 sind in den Bereichen Sozialhilfe und Gesundheitskosten geplant.

Aufgrund der 7-Jahresregelung vom Bund erhalten die Flüchtlinge eine Statusänderung und die Bundesbeiträge werden eingestellt. Dies verursacht deutlich höhere Mehrkosten in der Sozialhilfe. Der Nettoaufwand im Asylwesen sinkt dagegen nur leicht.

Die EL Obergrenze sinkt nochmals um CHF 10.-. Die Heime können ihre Taxen nicht mehr

weiter senken. Aufgrund dessen steigt der Gemeindebeitrag um TCHF 300 und belastet die Gesundheitskosten.

Die eidg. Metrologische Anstalt (METAS) hat das Geschwindigkeitsmessgerät ausser Betrieb genommen. Bis das geplante neue Gerät angeschafft und genutzt werden kann, entfallen Einnahmen von rund TCHF 200 für das Jahr 2022.

Investitionsrechnung

Der Investitionsbetrag für das Budget 2022 beläuft sich auf CHF 19'385'510.-. Die vier grössten Positionen sind die Schulraumplanung mit CHF 8.5 Mio., Umsetzung der Quartierplanung Zentrum mit CHF 3.2 Mio., Sanierung Friedhofgebäude mit CHF 2.7 Mio. und Ersatz Reservoir mit CHF 2.6 Mio.

Die Sondervorlage der Quartierplanung Zentrum ist noch nicht bewilligt.

Mit der Genehmigung des Budgets stimmt die Gemeindeversammlung drei Investitionen mit einem Total von netto CHF 617'000.- zu: Es wird ein neues Geschwindigkeitsmessgerät benötigt, da das Alte ausser Kraft gesetzt wurde. Desweiteren ist geplant die Sportplatz Infrastruktur mit der Roche gemeinsam umzubauen und die Quartierplanung Sternfeld ist ebenfalls enthalten.

Alle weiteren Investitionen haben bereits begonnen und die Sondervorlagen sind bewilligt.

Finanzplan bis 2026

Aufgrund der noch geringen Erfahrungen hinsichtlich der Auswirkungen der Corona Pandemie ist die Finanzplanung bis 2026 mit Vorsicht zu geniessen. Aktuell zeichnen sich weniger starke Einbussen und Kostensteigerungen ab als noch vor einem Jahr befürchtet.

Die Erfolgsrechnung wird vor allem durch die höheren Abschreibungen aufgrund der bereits getätigten und geplanten Investitionen im Jahr 2022 zusätzlich belastet.

Trotz allem sieht die Lage für die folgenden Jahre besser aus als noch vor einem Jahr befürchtet. Das Ergebnis für 2023 wird sich voraussichtlich auf einen Verlust von TCHF -817 statt CHF -2.7 Mio. belaufen.

Prüfungsbefund und Antrag

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen und Diskussionen kommt die RPK zum Ergebnis, dass das Budget 2022 der Gemeinde Birsfelden sachlich korrekt ist und den Vorgaben aus dem Gemeindegesetz und der Gemeinderechnungsverordnung entspricht. Die Globalbudgets der Aufgabenbereiche gemäss dem Reglement betreffend dem globalen Leistungsauftrag sind inhaltlich plausibel. Der Gemeindeversammlung empfiehlt sie daher, das Budget 2022 mit den Globalbudgets der Aufgabenbereiche und den Investitionen in der vorliegenden Form zu genehmigen und den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

Für die Rechnungsprüfungskommission



Nathan Herzog
Präsident



Michael Dörr
Vizepräsident